Am 11. und 12. Mai fand in Krakau, der heimlichen Hauptstadt Polens, der 6. VIP-ZM-Kongress des Verbandes innovativ-praktizierender Zahnmediziner/innen e.V. statt. Rund 100 internationale Teilnehmer erlebten ein praxisorientiertes Vortragsprogramm mit Referenten, die, entgegen einem Dozieren ex cathetra, auf Augenhöhe mit dem Fachpublikum über ihre Erfahrungen mit minimalinvasiven implantologischen Vorgehensweisen und Materialien referierten.

Champions-Implants
[Infos zum Unternehmen]

6. VIP-ZM-Kongress
[Bildergalerie]

Implantologie auf Augenhöhe

Marlene Hartinger

Der 6. VIP-ZM-Kongress thematisierte neben fachlich-wissenschaftlichen Aspekten der implantologischen Versorgung auch betriebswirtschaftliche und rechtliche Faktoren sowie Anforderungen der Praxisführung. Darüber hinaus zeichnete sich die Fortbildung durch die gewohnt herzliche, ja freundschaftliche Atmosphäre der Champions-Community aus, allen voran: offen, locker und konzentriert zugleich, Dr. Armin Nedjat, (CEO Champions-Implants GmbH) und ZTM Norbert Bomba (Geschäftsführer Champions-Implants GmbH). Zu den Referenten des zweitägigen Events gehörten neben Dr. Armin Nedjat unter anderem der israelische Implantologe Prof. Dr. Itzhak Binderman, der Kasseler Oralchirurge Dr. Manuel Waldmeyer, Implantologe Dr. Manuel Bras da Silva aus Dortmund sowie RA Jens Kleinschmidt und Coach Ann-Kathrin Griese.

Biomaterial Zahn: Knochen aus extrahierten Zähnen

In seinen Ausführungen erläuterte Prof. Dr. Itzhak Binderman die innovative Verwendung extrahierter Zähne für den autologen Knochenaufbau und signalisierte einen Paradigmenwechsel in Bezug auf die bisher wenig beachtete Bedeutung extrahierter Zähne. Die Wiederverwendung von entfernten Zähnen stellt, so Binderman, ein klinisch nachgewiesenes Verfahren für die gesteuerte Knochenregeneration aus körpereigener Patientenquelle dar. Hierfür werden die Prinzipien der Ankylose angewandt und als Chairside-Verfahren eingesetzt. Nach nur wenigen Minuten und mithilfe eines Smart Grinders (KometaBio, im exklusiven Vertrieb von Champions-Implants) wird aus dem extrahierten Zahn ein partikuliertes autologes Knochenersatzmaterial, dass die derzeit auf dem Markt bestehenden alloplastischen und synthetischen Materialien durchaus in den Schatten stellt bzw. mindestens gleichwertige Ergebnisse erzielt. Zähne sollten, so fasst Binderman zusammen, ab sofort nicht mehr entsorgt werden oder der Zahnfee anheimfallen, sondern als wichtige Quelle für einen hochwertigen Knochenersatz angesehen und entsprechend, auch langfristig, aufbewahrt werden. Wie der Smart Dentin Grinder genau einzusetzen ist und sich dabei in mehr als einer Hinsicht in einer chirurgisch tätigen Praxis rentiert – Stichwort Patientencompliance – darauf ging Dr. Manuel Waldmeyer in seinem Krakauer Beitrag ein. Der Smart Grinder ist ein Elektromotor mit einer integrierten Vibrationsfunktion, mit dessen Hilfe sich in nicht mehr als 15 Minuten optimales, weil „körpereigenes", autologes

Abb. 1: Dr. Armin Nedjat und ZTM Norbert Bomba. – **Abb. 2:** Voller Kongressraum im Krakauer Sheraton Grand Hotel.

Abb. 1

Abb. 2

Knochenaugmentat herstellen lässt. Vor der Bearbeitung im Smart Grinder sind die minimalinvasiv entfernten Zähne gründlich mechanisch zu reinigen. Sämtliche Fremdkörper, wie Füllungen, Zemente oder Konkremente, sind zu entfernen. Laut Waldmeyer hat sich die anschließende Trocknung der extrahierten Zähne mit Luft als besonders wichtig erwiesen, da ansonsten die Partikulierung im Smart Grinder nachhaltig negativ beeinflusst wird. Der Smart Grinder macht somit, so fasst Waldmayer zusammen, die Verwendung anderer Knochenersatzmaterialien überflüssig. Zudem sind die überaus erfolgreichen Ergebnisse des Verfahrens durch eine wachsende Zahl klinischer Studien belegt.

Ab sofort verfügbar: Champions BioRevo®

Des Weiteren verwies Dr. Armin Nedjat in seiner Präsentation auf das neue ein- und zweiteilige Keramikimplantat BioRevo von Champions-Implants. BioRevo ist komplet metallfrei, d. h. ohne Verbindungsschraube. Das Abutment ist ein Glasfaserabutment, das geklebt wird; somit entfällt der Spalt, der oft bakteriell belastet ist. Die Implantate sind ab sofort in den Längen 9,0/11,0/13,0 mm und den Durchmessern 4,1/4,5/5,0 mm verfügbar. Nach eigener Planung sind individuelle Designs der Implantate möglich. Wissenschaftliche Studien, wie die der Universität Düsseldorf (unter Leitung von Prof. Jürgen Becker), belegen den klinischen Erfolg mit einer 95,8%igen Osseointegration. Letztlich arbeiten er und sein Team, so Nedjat, an einer ständigen Vereinfachung der Implantation bei steigender Qualität in der Versorgung und sind dabei einer wirklich minimalinvasiven Vorgehensweise verpflichtet. Beispielhaft hierfür stehen das minimalinvasive MIMI-Insertionsprotokoll und das gleichnamige Implantatsystem von Champions-Implants. Der Flonheimer Implantologe bedauert, dass vieles jedoch leider heutzutage weit entfernt von minimalinvasiv sei, obwohl es schnell und vielerorts als solches postuliert wird.

Ersatz vs. Aufbau

Der Implantologe Dr. Manuel Bras da Silva erörterte in seinem Referat das synthetische und biokompatible Knochenaufbaumaterial ethOss®, das ab sofort auch im Vertrieb von Champions-Implants erhältlich ist. Laut Dr. da Silva besitzt es die wichtigste Eigenschaft, die ein modernes GBR-Material heutzutage vorweisen muss: Osteoinduktivität. Es lässt neuen Knochen entstehen und wandelt sich komplett zu Eigenknochen um. Innerhalb von nur zwölf Wochen gelingt es ethOss, eine Knochenneubildung zu induzieren, ohne dass man eine Membran benötigt. Durch seine neuartige Zusammensetzung aus 35 Prozent Calciumsulfat und 65 Prozent β-TCP (Tricalciumphosphat) fördert es die biologische Heilungsphase und erspart so den Patienten in der Regel einen weiteren Eingriff. Schlussendlich verkürzt es die Gesamtbehandlungsdauer erheblich.

VIP-ZM e.V.

Mit dem 6. VIP-ZM-Kongress hat sich der Verband innovativ-praktizierender Zahnmediziner/innen e.V. unter Vorsitz von Präsident Dr. Armin Nedjat als wichtige und relevante Interessenvertretung für niedergelassen-praktizierende Allgemeinzahnärzte/-innen präsentiert. Durch wissenschaftliche Programme, wie in Krakau veranstaltet, durch Erfahrungsaustausch und aktiven Wissenstransfer zielt der Verband auf die fachlich fundierte Einschätzung, Prüfung und Verbreitung von diagnostischen und innovativ-therapeutischen Methoden in der Zahnmedizin. Dabei stehen minimalinvasive, patientenfreundliche, aber auch finanzierbare Ansätze im Vordergrund, ganz nach dem Motto: Die moderne Zahnheilkunde muss der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

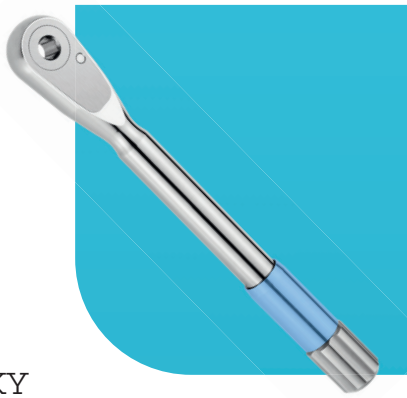
Kontakt

Verband innovativ-praktizierender Zahnmediziner/innen e.V. (VIP-ZM)
Silvanerstraße 13a
55129 Mainz
info@vip-zm.de
www.vip-zm.de

ANZEIGE

HL Technology
DENTAL

OMEGA
Drehmomentschlüssel
Einstellbar 10 – 70 Ncm



LUCKY
Drehmomentschlüssel
Festes Drehmoment zwischen 10 – 70 Ncm

Verwenden Sie mit neuen Standards konforme Instrumente

- Beide Instrumente sind vollständig konform mit ISO 13485:2016, ISO 14971:2012 und der Richtlinie 93/42/CEE — Risiko reduziert durch das Design!
- Hochpräzises kalibriertes Drehmoment
- Kundenspezifischer Anschluss
- Keine Rekalibrierung während der Lebensdauer (3 Jahre)

HL Technology
Rue Jardinière 153
CH-2300 La Chaux-de-Fonds
www.hl-technology.ch